

---

# **Modulhandbuch**

## **Beratungslehrkraft**

### **Lehramt**

#### **Sommersemester 2023**

---

**Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.**

---

# Erweiterungsstudium für die **Qualifikation als Beratungslehrkraft**

(gemäß §112 LPO I) an der **Universität Augsburg**

## Modulübersicht

Das Studium der **Psychologie** im Rahmen der Qualifikation zur Beratungslehrkraft an der Universität Augsburg ist in folgende **fünf Module** gegliedert:

Modulbezeichnung	LP	SWS	Signatur		Titel des Modulsegments	Mögliche Lehrformen
Differentielle Psychologie des Lernens	5	2	PSY-2001	Nr.1	Vertiefung Differentielle Psychologie im Kontext der Schule	Seminar
Pädagogisch-psychologische Diagnostik	6	4 (2+2)	PSY-2002	Nr.1	Pädagogisch-psychologische Diagnostik	Vorlesung
				Nr.2	Praxis der pädagogisch-psychologischen Diagnostik	Seminar, Übung
Klinische Psychologie der Schule	6	4 (2+2)	PSY-2003	Nr.1	Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen	Vorlesung
				Nr.2	Vertiefung Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen	Seminar, Übung
Psychologische Beratung und Gesprächsführung	7	4	PSY-2004	Nr.1	Psychologie der Beratung und Gesprächsführung	Seminar, Übung
Psychologische Gutachtenerstellung	6	2	PSY-2005	Nr.1	Erstellung psychologischer Gutachten	Seminar, Übung
Summe der LP	30					

Das Studium der **Schulpädagogik** im Rahmen der Qualifikation zur Beratungslehrkraft an der Universität Augsburg ist in folgende **vier Module** gegliedert:

Modulbezeichnung	LP	SWS	Signatur		Titel des Modulsegments	Mögliche Lehrformen
Theorie und Praxis der Beratung in der Schule	7	4 (2+2)	SPK-1001	Nr. 1	Beratung, Förderung, Erziehung, Bildung	Vorlesung
				Nr. 2	Psychosoziale Basiskompetenzen	Seminar
Organisierte pädagogische Institutionen: Regelschule und Förderschule	7	4 (2+2)	SPK-1002	Nr. 1	Theorie der Schule	Vorlesung
				Nr. 2	Förderinstitutionen	Seminar
Konzepte pädagogisch-humanistischer Beratung in der Schule	8	4 (2+2)	SPK-1003	Nr. 1	Prozessorientierte Beratung in der Schule	Seminar
				Nr. 2	Pädagogische Gesprächsführung in der Schule	Übung
Pädagogische Fallarbeit in der Beratungspraxis	8	4 (2+2)	SPK-1004	Nr. 1	Sozialpädagogik im schulischen und außerschulischen Bereich: lern- und leistungsschwierige Kinder und Jugendliche	Seminar
				Nr. 2	Pädagogische Fallarbeit in der Schulberatung	Übung
Summe der LP	30					

## Studier- und Semesterempfehlungen

Das Erweiterungsstudium kann immer zum Sommersemester aufgenommen werden.

Studierende, die das Erweiterungsstudium parallel zum Lehramtsstudium absolvieren (grundständige Erweiterung), wird empfohlen, das Erweiterungsstudium zum 4. Semester (Beginn des Lehramtsstudiums im Wintersemester) bzw. 3. Semester (Beginn des Lehramtsstudiums im Sommersemester) aufzunehmen. Dementsprechend wird ihnen empfohlen, den Pflichtbereich des erziehungswissenschaftlichen Studiums im Lehramtsstudium in den ersten beiden bzw. ersten drei Semestern zu absolvieren (Aufnahmevoraussetzung für das Erweiterungsstudium).

Die vorgesehene **Studiendauer** des Erweiterungsstudiums beträgt **4 Semester** (durchschnittlich 15 LP bzw. 375 – 450 Arbeitsstunden pro Semester für das gesamte Erweiterungsstudium).

Empfohlener **Studienplan** für das Fach **Psychologie**:

Modul	1. Semester (SS)	2. Semester (WS)	3. Semester (SS)	4. Semester (WS)	LP
Differentielle Psychologie des Lernens (PSY-2001)	Nr. 1 (S, 5LP)				5
Pädagogisch-psychologische Diagnostik (PSY-2002)	Nr. 1 (V, 3LP)	Nr. 2 (S/Ü, 3LP)			6
Klinische Psychologie der Schule (PSY-2003)		Nr. 1 (V, 3LP)	Nr. 2 (S/Ü, 3LP)		6
Psychologische Beratung und Gesprächsführung (PSY-2004)			Nr. 1 (S/Ü, 7LP)		7
Psychologische Gutachtenerstellung (PSY-2005)				Nr. 1 (S/Ü, 6LP)	6
					<b>30</b>

Empfohlener **Studienplan** für das Fach **Schulpädagogik**:

Modul	1. Semester (SS)		2. Semester (WS)		3. Semester (SS)		4. Semester (WS)		LP
Theorie und Praxis der Beratung in der Schule (SPK-1001)	Nr. 1 (V, 2LP)	Nr. 2 (S, 5LP)							7
Organisierte pädagogische Institutionen: Regelschule und Förderschule (SPK-1002)			Nr. 1 (V, 2LP)	Nr. 2 (S, 5LP)					7
Konzepte pädagogisch-humanistischer Beratung in der Schule (SPK-1003)					Nr. 1 (S, 5LP)	Nr. 2 (Ü, 3LP)			8
Fallarbeit in der Beratungspraxis (SPK-1004)							Nr. 1 (S, 5LP)	Nr. 2 (Ü, 3LP)	8
									<b>30</b>

# Übersicht nach Modulgruppen

## 1) Beratungslehrkraft Psychologie

PSY-2001: Differentielle Psychologie des Lernens (5 ECTS/LP) *	3
PSY-2002: Pädagogisch-psychologische Diagnostik (6 ECTS/LP) *	4
PSY-2003: Klinische Psychologie der Schule (6 ECTS/LP) *	6
PSY-2004: Psychologische Beratung und Gesprächsführung (7 ECTS/LP) *	8
PSY-2005: Psychologische Gutachtenerstellung (6 ECTS/LP)	9

## 2) Beratungslehrkraft Schulpädagogik

SPK-1001: Theorie und Praxis der Beratung in der Schule (7 ECTS/LP) *	10
SPK-1002: Organisierte pädagogische Institutionen: Regelschule und Förderschule (7 ECTS/LP) *	12
SPK-1003: Konzepte pädagogisch-humanistischer Beratung in der Schule (8 ECTS/LP) *	14
SPK-1004: Fallarbeit in der Beratungspraxis (8 ECTS/LP) *	17

<b>Modul PSY-2001: Differentielle Psychologie des Lernens</b> <i>Differential Psychology of Learning</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
<b>Inhalte:</b> Interindividuelle Unterschiede in Prozessen des Lernens sowie deren kognitiven, emotionalen und kontextuellen Bedingungen; Förderung von Lernprozessen und deren Bedingungen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden sollen ihr Wissen zur Differentiellen Psychologie im Kontext der Schule erweitern/vertiefen und die Kompetenz erwerben, damit Unterschiede zwischen Personen bei Lehr-Lernprozessen beschreiben und erklären zu können.		
<b>Bemerkung:</b> Für weitere Informationen siehe <a href="https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/fach_psychologie/studium/">https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/fach_psychologie/studium/</a>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Vertiefte Kenntnisse in der Psychologie		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Differentielle Psychologie des Lernens</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Virtuelles Seminar Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule (Seminar)</b> Die Differentielle und Persönlichkeitspsychologie beschäftigt sich mit kognitiven, emotionalen und motivationalen Determinanten des Lernens und der beruflichen Entwicklung von Lehrkräften. Konkret werden eigenständig in Zusammenarbeit mit der Virtuellen Hochschule Bayern Themen wie „Komponenten der Schulleistung“, „Schülerpersönlichkeit“, „Intelligenz“, „Kreativität“, „Begabung und ihre (schulische) Förderung“, „Persönlichkeit und ihre Entwicklung und Lern- und Leistungsmotivation“ studiert. Bei der Lehrveranstaltung handelt es sich um einen Selbstlernkurs, der ein autodidaktisches Lernen erfordert und aus asynchronen Terminen besteht. Als Leistungsnachweis dienen schriftliche Abgaben sowie ein abschließender Wissenstest. Curricularbereiche: Psychologie des Lehrens u. Lernens und Grundprozesse des Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule ... (weiter siehe Digicampus)		
<b>Prüfung</b> <b>PSY-2001 Differentielle Psychologie des Lernens</b> Portfolioprüfung, Klausur, Bericht, Hausaufgaben oder Hausarbeit		

<b>Modul PSY-2002: Pädagogisch-psychologische Diagnostik</b> <i>Pedagogical-psychological Diagnostics</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
<b>Inhalte:</b> Grundlagen, Prozeduren und Methoden der pädagogisch-psychologischen Diagnostik und Testtheorie; praktische Kompetenzen in anlassbezogener Diagnostik (z.B. Intelligenz- und Schulleistungsdiagnostik; Schuleignungsdiagnostik und Schulerfolgsprognose; Diagnostik von Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen)		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden sollen ihr Wissen zur Pädagogisch-Psychologischen Diagnostik erweitern/vertiefen und Kompetenzen in der Durchführung, Auswertung und Interpretation psychologischer Testverfahren erwerben.		
<b>Bemerkung:</b> Für weitere Informationen siehe <a href="https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/fach_psychologie/studium/">https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/fach_psychologie/studium/</a>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Vertiefte Kenntnisse in der Psychologie		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Pädagogisch-psychologische Diagnostik</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 3.0		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Pädagogisch-psychologische Diagnostik (Vorlesung)</b> Die formelle und informelle Diagnostik von Person- und Umweltmerkmalen spielt für die professionelle Gestaltung von Lehr-Lernprozessen (z.B. Diagnose von Lernvoraussetzungen, Lernerträgen und Lernumwelten), aber auch für die Beratung und Intervention bei verschiedenen Anlässen (z.B. Störungen im Erleben und Verhalten) eine zentrale Rolle. Die Vorlesung führt entsprechend breit in die Begriffe, Methoden, Kriterien und Modelle der pädagogisch-psychologischen Diagnostik ein. Thematisiert werden u.a. Qualitätsmaßstäbe, die an Diagnosen zu stellen sind, verschiedene diagnostische Verfahren (z.B. Beobachtung, Testung) und diagnostische Verfahren für verschiedene Personenmerkmale. Eine Schwerpunktsetzung erfolgt auf die Schulleistungsmessung, Zensurengebung und Lernerfolgskontrolle. Curricularbereiche: Psychologie des Lehrens u. Lernens und Grundprozesse des Lernens Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation ... (weiter siehe Digicampus)		
<b>Modulteil: Praxis der pädagogisch-psychologischen Diagnostik</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 3.0		

**Prüfung**

**PSY-2002 Pädagogisch-psychologische Diagnostik**

Portfolioprüfung, Klausur, Bericht, Hausaufgaben oder Hausarbeit

<b>Modul PSY-2003: Klinische Psychologie der Schule</b> <i>Clinical Psychology in the School Context</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
<b>Inhalte:</b> Lern- und Leistungsprobleme (z.B. Teilleistungsstörungen), externalisierende psychische Störungen (z.B. ADHS, Störung des Sozialverhaltens) und internalisierende psychische Störungen (z.B. Angststörungen, Depression) im Kindes- und Jugendalter; Prävention und Intervention bei klinisch relevanten Auffälligkeiten		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden sollen ihr Wissen zur Klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters erweitern/vertiefen und Kompetenzen erwerben, psychische Auffälligkeiten zu erkennen sowie angemessene Handlungsweisen im Umgang damit entwickeln und realisieren zu können.		
<b>Bemerkung:</b> Für weitere Informationen siehe <a href="https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/fach_psychologie/studium/">https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/fach_psychologie/studium/</a>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Vertiefte Kenntnisse in der Psychologie		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 3.0		
<b>Modulteil: Vertiefung von Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 3.0		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		
<b>Lern- und Verhaltensauffälligkeiten im Schulkontext verstehen und begleiten (Gruppe 1)</b> (Seminar) Das Seminar lehnt an die Vorlesung „Lern- und Verhaltensauffälligkeiten“ an. Dabei werden zentrale Inhalte der Vorlesung aufgegriffen, vertieft und diskutiert. Spezifische psychische Störungsbilder des Kindes- und Jugendalters werden im Detail vorgestellt und beleuchtet. Gemeinsam wird ein Leitfaden für einen sensiblen und unterstützenden Umgang mit lern- und verhaltensauffälligen Schüler*innen in der Schule erarbeitet.		
<b>Lern- und Verhaltensauffälligkeiten im Schulkontext verstehen und begleiten (Gruppe 2)</b> (Seminar) Das Seminar lehnt an die Vorlesung „Lern- und Verhaltensauffälligkeiten“ an. Dabei werden zentrale Inhalte der Vorlesung aufgegriffen, vertieft und diskutiert. Spezifische psychische Störungsbilder des Kindes- und Jugendalters werden im Detail vorgestellt und beleuchtet. Gemeinsam wird ein Leitfaden für einen sensiblen und unterstützenden Umgang mit lern- und verhaltensauffälligen Schüler*innen in der Schule erarbeitet.		



**Prüfung**

**PSY-2003 Klinische Psychologie der Schule**

Portfolioprüfung, Klausur, Bericht, Hausaufgaben oder Hausarbeit

<b>Modul PSY-2004: Psychologische Beratung und Gesprächsführung</b> <i>Psychological Counseling and Communication Skills</i>		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
<b>Inhalte:</b> Theoretische Modelle und Strategien der Kommunikation und Gesprächsführung; Grundlagen der Beratung (z.B. Beratungsansätze und Methoden); Praxis der Beratung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden sollen grundlegende Gegenstände, Begriffe, Theorien und Methoden der Beratungspsychologie kennen und für die psychologische Beratung anwenden lernen sowie Kompetenzen in der psychologischen Gesprächsführung erwerben.		
<b>Bemerkung:</b> Für weitere Informationen siehe <a href="https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/fach_psychologie/studium/">https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/fach_psychologie/studium/</a>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 210 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Vertiefte Kenntnisse in der Psychologie		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Psychologische Beratung und Gesprächsführung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 4		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Theorie und Praxis der psychologischen Beratung und Gesprächsführung (Seminar)</b> Ziel des Seminars ist der Aufbau theoretischer und praktischer Beratungskompetenz in der Gesprächsführung. Gegenstand des Seminars sind verschiedene, aktuelle Ansätze psychologischer Beratung und Gesprächsführung (z.B. kognitiv-verhaltenstherapeutische, lösungsorientierte und systemische Beratung). Die Studierenden erarbeiten zuerst theoretisch die Grundbegriffe und Basis-Methoden des jeweiligen Beratungsansatzes, bevor die zentralen Techniken des jeweiligen Ansatzes dann in Übungen und Rollenspielen in Kleingruppen praktisch eingeübt werden.		
<b>Prüfung</b> <b>PSY-2004 Psychologische Beratung und Gesprächsführung</b> Portfolioprüfung, Klausur, Bericht, Hausaufgaben oder Hausarbeit		

<b>Modul PSY-2005: Psychologische Gutachtenerstellung</b> <i>Psychological Expert Reviews</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
<b>Inhalte:</b> Standards und Techniken der Erstellung psychologischer Gutachten		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Erwerb von Wissen zur Erstellung psychologischer Gutachten und dessen Verständnis sowie Erwerb des Könnens im Hinblick auf die diesbezüglichen Praxisanforderungen (Kompetenzen zum Verfassen und Interpretieren von psychologischen Gutachten), Anwendung und Vernetzung des Wissens des gesamten Erweiterungsstudiums.		
<b>Bemerkung:</b> Für weitere Informationen siehe <a href="https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/fach_psychologie/studium/">https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/fach_psychologie/studium/</a>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Vertiefte Kenntnisse in der Psychologie		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Psychologische Gutachtenerstellung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Prüfung</b> <b>PSY-2005 Psychologische Gutachtenerstellung</b> Portfolioprüfung, Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Bericht oder Hausaufgaben		

<b>Modul SPK-1001: Theorie und Praxis der Beratung in der Schule</b>		7 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. phil. habil. Klaus Zierer Denise Weckend		
<b>Inhalte:</b> Basiskonntenisse und Anwendungskenntnisse zu den schulpädagogischen Handlungsfeldern Beraten, Fördern, Erziehen, Bilden, die Bedeutung der professionellen Selbstreflexion für die Beraterpersönlichkeit, pädagogische Biografiearbeit, Bedingungen und Möglichkeiten der Gestaltung pädagogischer Beziehungen, Analyse pädagogischer Praxis		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Kenntnis der Begriffe, Theorien und Praxismöglichkeiten zentraler pädagogisch-didaktischer Handlungsfelder (Beraten, Fördern, Erziehen, Bilden) und ihrer Wechselwirkungen, Theorien, Konzepte und Prinzipien zum Lehrerverhalten und zur Bedeutung pädagogischer Beziehungen kennen lernen, pädagogisches Handeln einüben, Reflexivität eigener Denk-, Gefühls- und Handlungsmuster als BeraterIn		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 210 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Erfüllung der Voraussetzungen für die Aufnahme des Erweiterungsstudiums		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: Beratung, Förderung, Erziehung, Bildung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 2.0		
<b>Inhalte:</b> Wer ist der Mensch?, Bildung, Erziehung, Unterricht, Beratung, Sozialisation, Inklusion		
<b>Literatur:</b> Zierer, K. (2017). Portfolio Schulpädagogik. (2.Auflage). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Basismodul - Beratung, Förderung, Erziehung, Bildung</b> (Vorlesung)		
<b>Modulteil: Psychosoziale Basiskomptenzen für den Lehrerberuf</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 5.0		
<b>Lernziele:</b> Selbstreflexivität einüben, Antinomien und Ambivalenzen des Lehrerberufs subjektiv ausgleichen, sich der personenzentrierten Grundhaltung gewahr werden, theoriegeleitete praktische Erfahrungen mit Kontakt- und Kommunikationsstörungen machen, Handlungsmöglichkeiten im System reflektieren und kooperativ umzusetzen wissen, für psychosoziale Gruppendynamiken sensibilisieren, pädagogische Konfliktklärung in Rollenspielen anwenden		

**Inhalte:**

Professionelle Selbstreflexion aus pädagogischer Sicht, Salutogenese im Lehrerberuf, Pädagogische Gestaltung von Beziehungen, Theorie und Praxis der kollegialen Fallarbeit, Theorie und Praxis pädagogischer Mediation in der Schule

**Literatur:**

wird im Seminar bekannt gegeben

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Heterogenität und Inklusion 1 - Vorsicht: Vielfalt der Schülerschaft – „Was tue ich, wenn...“ Umgang mit Herausforderungen. (Seminar)**

Sabine ist zu dumm, Ahmed zu clever, Lisa zu groß, Celine zu klein, Marwin ist zu offen, Peter zu verschlossen. Jeder ist irgendwie zu viel. Jeder ist irgendetwas zu wenig. Jeder ist nicht normal, oder doch? Im Unterricht begegnen Ihnen die unterschiedlichsten Schülerinnen und Schüler. Diese Herausforderungen gilt es als Lehrkraft anzunehmen. In diesem Seminar sollen an praktischen Fallbeispielen verschiedene "Normalitäten", im Besonderen sonderpädagogische Förderbedarfe sowie Unterstützungsbedarfe, im Fokus auf den schulischen Alltag und in der Planung und Umsetzung von Unterricht besprochen werden.

**Heterogenität und Inklusion 1 - Vorsicht: Vielfalt der Schülerschaft. „Was tue ich, wenn...“ Umgang mit Herausforderungen (Seminar)**

Sabine ist zu dumm, Ahmed zu clever, Lisa zu groß, Celine zu klein, Marwin ist zu offen, Peter zu verschlossen. Jeder ist irgendwie zu viel. Jeder ist irgendetwas zu wenig. Jeder ist nicht normal, oder doch? Im Unterricht begegnen Ihnen die unterschiedlichsten Schülerinnen und Schüler. Diese Herausforderungen gilt es als Lehrkraft anzunehmen. In diesem Seminar sollen an praktischen Fallbeispielen verschiedene "Normalitäten", im Besonderen sonderpädagogische Förderbedarfe sowie Unterstützungsbedarfe, im Fokus auf den schulischen Alltag und in der Planung und Umsetzung von Unterricht besprochen werden.

**Prüfung**

**SPK-1001 Theorie und Praxis der Beratung in der Schule**

Portfolioprüfung

**Prüfungshäufigkeit:**

jedes Semester

<b>Modul SPK-1002: Organisierte pädagogische Institutionen: Regelschule und Förderschule</b>		7 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. phil. habil. Klaus Zierer Denise Weckend		
<b>Inhalte:</b> Basiskonzepte zur Theorie der Schule als gesellschaftliche Institution, Regelschulwesen und Förderschulwesen, pädagogische, didaktische und organisatorische Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede, Beratung in der Regelschule und der Förderschule		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Deskription, Analyse und Kritik des Wirklichkeitsbereichs Schule durchführen, um die Modalitäten der Zuordnung von Kindern/Jugendlichen in Regelschulen bzw. Förderschulen wissen, besondere Möglichkeiten der Bildungsberatung in Regelschulen und Förderschulen		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 210 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Erfüllung der Voraussetzungen für die Aufnahme des Erweiterungsstudiums		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: Theorie der Schule</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>SWS:</b> 2		
<b>ECTS/LP:</b> 2.0		
<b>Inhalte:</b> Grundlagen, Der Bildungs- und Erziehungsauftrag, Das bayerische Schulsystem im (internationalen) Vergleich, Theorien der Schule, Schulentwicklung, Schulqualität: PISA & Co., Aktuelle Fragen		
<b>Literatur:</b> Zierer, K. (2017). Portfolio Schulpädagogik. (2.Auflage). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH		
<b>Modulteil: Förderinstitutionen</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>SWS:</b> 2		
<b>ECTS/LP:</b> 5.0		
<b>Lernziele:</b> psychologisch-pädagogische, sonderpädagogische, sozialpädagogische, medizinische, therapeutische Unterstützungssysteme in ihren Funktionen kennenlernen, Ziele, Organisationsformen und Fördermöglichkeiten von Sonderschuleinrichtungen kennen, Beratungs- und Förderkompetenz vergrößern, wissen, wie man bei der Förderung betroffener Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Institutionen einbezieht		
<b>Inhalte:</b> schulische und außerschulische Organisationsformen der Förderung, Überblick über die Struktur des Förderschulwesens, systemtheoretische Sichtweise, Zusammenwirken der Unterstützungssysteme im Einzelfall, Bedeutung von Diagnostik und Beratung		

**Literatur:**

wird im Seminar bekannt gegeben

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Beratung und Kommunikation 1 - Die Lehrkraft als Teampayer: Netzwerke im schulischen Kontext (Seminar)**

Mit dem Wandel der Gesellschaft verändern sich Schülerschaft und Anforderungen an eine Lehrkraft. Dies erfordert die Bereitschaft sich an Bedingungen anzupassen und sich neuen Wegen zu öffnen, aber es bietet auch die Chance für interdisziplinäre Zusammenarbeit. An konkreten Beispielen und mit Experten verschiedener Berufsgruppen, sollen diese Herausforderungen aufgezeigt und diskutiert werden.

**Prüfung**

**SPK-1002 Organisierte pädagogische Institutionen: Regelschule und Förderschule**

Portfolioprüfung

**Prüfungshäufigkeit:**

jedes Semester

<b>Modul SPK-1003: Konzepte pädagogisch-humanistischer Beratung in der Schule</b>		8 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. phil. habil. Klaus Zierer Denise Weckend		
<b>Inhalte:</b> Grundlagen pädagogischer Beratung, pädagogische Beratungskonzepte und ihre Positionen, humanistische Grundhaltungen für die schulische Praxis, Verfahren prozessorientierter Beratung, Theorie und Praxis der Gesprächsführung, Analyse von Fällen gelungener/mislungener Kommunikation, Trainings zu Gesprächsführung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Erwerb von Grundkenntnissen der Beratungsdiskurse in der Pädagogik und der schulischen Beratung, Förderung der Handlungskompetenz durch die theoretisch-praktische Auseinandersetzung mit pädagogischen Beratungskonzepten wie auch mit insbesondere gestaltorientierten, personenzentrierten und systemischen Konzepten, theoretische Grundlagen der Gesprächsführung, Fälle aus der Schul- und Unterrichtspraxis analysieren, differenzielle Interventionen der Gesprächsführung erwerben		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Erfüllung der Voraussetzungen für die Aufnahme des Erweiterungsstudiums		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Prozessorientierte Beratung in der Schule</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>SWS:</b> 2		
<b>ECTS/LP:</b> 5.0		
<b>Lernziele:</b> Kenntnisse zum "Pädagogischen" der Beratung in der Schule, Kennenlernen der Grundhaltung des Beraters, Erwerb von Kenntnissen zur Prozessdiagnostik im Beratungsgespräch, Möglichkeiten und Grenzen v.a. personenzentrierter und systemischer Interventionen, Erwerb der Fähigkeit zur Analyse des eigenen Gesprächsverhaltens und zum Umgang mit dem inneren Beobachter, Förderung der persönlichen Kompetenz durch die theoretische Reflexion der eigenen Erfahrungen, Entwickeln von Wahrnehmungskompetenz, Sensibilisierung der somatischen, affektiven und dialogischen Resonanz in der Beraterpräsenz, Förderung der methodischen Handlungskompetenz durch die theoretische Auseinandersetzung mit Beratungskonzepten und durch Selbstreflexion		
<b>Inhalte:</b> Grundlagen und Positionen des pädagogischen Beratungsdiskurses, Kenntnisse über verschiedene Beratungskonzepte, Haltungen und Einstellungen des Beratungslehrers, Methoden und Prinzipien der pädagogischen Beratung, Analyse und Reflexion zum Verlauf von Beratungsgesprächen, Wahrnehmung der somatischen, affektiven und dialogischen Resonanz im pädagogischen Beratungsgespräch, Übungen zur Verwirklichung der humanistischen Grundhaltung, zum Beratungsverlauf und zum Gesprächsverhalten		
<b>Literatur:</b> wird im Seminar bekannt gegeben		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		



<p><b>Prozessorientierte Beratung - nur für Beratungslehramt (Seminar)</b></p> <p>Im Seminar werden wir uns nachdem die Grundlagen, Methoden und Prinzipien einer pädagogischen Beratung geklärt wurden mit verschiedenen Beratungsansätzen beschäftigen. Den Fokus werden wir auf die lösungsorientierte Beratung nach Bamberger legen. Anhand dieses Beratungsansatzes werden wir über die Haltungen und Einstellungen eines Beratungslehrers sprechen und den Verlauf eines Beratungsgespräches analysieren und reflektieren. Wir werden die Themenbereiche erst theoretisch erarbeitet, um dann das Gelernte zu diskutieren oder auszuprobieren.</p>
<p><b>Modulteil: Pädagogische Gesprächsführung in der Schule</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>SWS:</b> 2</p> <p><b>ECTS/LP:</b> 3.0</p>
<p><b>Lernziele:</b></p> <p>pädagogische Grundhaltungen bei der Gesprächsführung verwirklichen, Gespräche strukturieren, durchführen und reflektieren, Gesprächsfiguren identifizieren können und verschiedene Frageformen anwenden können, spezifische Schwierigkeiten beim Führen von Gesprächen mit Eltern, SchülerInnen und LehrerInnen erfassen und bewältigen, somatisches, affektives und dialogisches Resonanzfeld vertiefen</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Wissenschaftliche Grundlegung zur Gesprächsführung, Bausteine der Gesprächsführung, Einübung von Gesprächstechniken, Schärfung des relationalen Wahrnehmungsfeldes, Fallanalysen zu Gesprächen mit Eltern, Lehrern und Schülern</p>
<p><b>Literatur:</b></p> <p>wird im Seminar bekannt gegeben</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Beratung und Kommunikation 2 - Kooperation statt Konfrontation: mit Eltern im Gespräch (Seminar)</b></p> <p>Dieses Seminar soll einerseits theoretische Grundlagen der pädagogischen Gesprächsführung bieten, andererseits aber vor allem auch praxisorientierte Übungen und Tipps für eine gelingende Kommunikation liefern. Es werden wichtige Grundlagen vermittelt, die das Gelingen von Gesprächen deutlich wahrscheinlicher machen können. Dennoch ist jedes Gespräch und jede Lehrkraft individuell. Es gibt dabei keine 1:1-Anleitung im Sinne von „So wird's gemacht und dann funktioniert es!“ Es werden verschiedene Gesprächssituationen besprochen, mit denen wir im Lehrerberuf konfrontiert werden, dazu zählen z.B. Elternabende, Elterngespräche, Lernentwicklungsgespräche, Übertrittsgespräche. Das Seminar findet dabei in Kooperation mit zwei Lehrkräften aus dem Augsburg Landkreis statt, die von ihren Praxiserfahrungen berichten werden und Tipps weiterreichen können. Von Euch wünschen wir uns Interesse an pädagogischer Gesprächsführung, spannende Ideen und eine aktive Teilnahme im Seminar!</p> <p>... (weiter siehe Digicampus)</p> <p><b>Beratung und Kommunikation 2 - „Was laberscht du?“ – Pädagogische Gesprächsführung in der Schule (Seminar)</b></p> <p>Dieses Seminar soll einerseits theoretische Grundlagen der pädagogischen Gesprächsführung bieten, andererseits aber vor allem auch praxisorientierte Übungen und Tipps für eine gelingende Kommunikation liefern. Dies ist ein schwieriges Unterfangen, der Grad zwischen Theorieüberfrachtung und reinen theorieleeren Anmerkungen sehr schmal. Letztlich wird versucht, die goldene Mitte zu finden und trotzdem den Fokus auf die Praxisrelevanz zu richten. Schließlich sind es die Haltungen jedes Einzelnen, die entscheidend dafür sind, dass eine Kommunikation möglichst reibungslos funktionieren kann. Verantwortlich für sein Handeln bleibt dennoch jeder individuell. Es gibt dabei keine 1:1-Anleitung im Sinne von „So wird's gemacht und dann funktioniert es!“ Aber es gibt wichtige Grundlagen, die das Gelingen von Gesprächen deutlich wahrscheinlicher machen können. Dazu gehören u.a. unterschiedliche Fragetechniken, die Grundhaltungen nach Rogers und Ansätze wie der gewaltfreien Kommunikation nach Rosenbe</p> <p>... (weiter siehe Digicampus)</p>

**Prüfung**

**SPK-1003 Konzepte pädagogisch-humanistischer Beratung in der Schule**

Portfolioprüfung

**Prüfungshäufigkeit:**

jedes Semester

<b>Modul SPK-1004: Fallarbeit in der Beratungspraxis</b>		8 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. phil. habil. Klaus Zierer Denise Weckend		
<b>Inhalte:</b> Lern- und Leistungsschwierigkeiten mit Schwerpunkt Schulangst, Schulverweigerung, Leistungsverweigerung, pädagogisch-beraterische Kompetenzen zum Umgang mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten, schulische und außerschulische Unterstützungssysteme zu Lern- und Leistungsschwierigkeiten, Sozialpädagogische Institutionen außerhalb der Schule, Sozialpädagogische Kompetenzen von Lehrkräften und außerschulischen Personen, Multiperspektivische Fallarbeit in der Schule, die Methode Fallarbeit in der Beratungspraxis, konkrete Beispiele für case studies im Bereich Schule		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Handlungskompetenz zum Umgang mit Schulangst, Schulverweigerung und Leistungsverweigerung erwerben, schulische und außerschulische Unterstützungssysteme zu Lern- und Leistungsschwierigkeiten kennenlernen, Kompetenzen im sozialpädagogischen Handeln erwerben, Pädagogische Fallanalysen durchführen, eine sozialpädagogische Einstellung zu SchülerInnen entwickeln, Anlässe für case studies in der Schule identifizieren, Fälle aus der schulischen Beratungspraxis beschreiben und analysieren, Möglichkeiten und Grenzen der Fallarbeit in der Schulberatung aufzeigen		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Erfüllung der Voraussetzungen für die Aufnahme des Erweiterungsstudiums		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 4.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Sozialpädagogik im schulischen und außerschulischen Bereich</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>SWS:</b> 2		
<b>ECTS/LP:</b> 5.0		
<b>Lernziele:</b> Handlungskompetenz zum Umgang mit Schulangst, Schulverweigerung und Leistungsverweigerung erwerben, schulische und außerschulische Unterstützungssysteme zu Lern- und Leistungsschwierigkeiten kennenlernen, Theorien und Methoden der Sozialen Arbeit kennen und vergleichen, case studies durchführen, sozialpädagogisches Agieren und Reagieren einüben, sozialpädagogische Kompetenzen erwerben		
<b>Inhalte:</b> Lern- und Leistungsschwierigkeiten mit Schwerpunkt Schulangst, Schulverweigerung, Leistungsverweigerung, schulische und außerschulische Unterstützungssysteme zu Lern- und Leistungsschwierigkeiten, offene und geschlossene Modelle der Schulsozialarbeit, Methoden der Sozialen Arbeit innerhalb und außerhalb der Schule, multiperspektivische Analyse aktueller sozialpädagogisch relevanter Szenarien, sozialpädagogische Handlungskompetenz im Raum der Schule		
<b>Literatur:</b> wird im Seminar bekannt gegeben		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		

<p><b>Aktuelle Fragen und Probleme der Schulpädagogik 1 - Sozialpädagogik im schulischen und außerschulischen Bereich</b> (Seminar)</p> <p>Im Mittelpunkt des Seminars steht Sozialpädagogik unter dem Fokus der Schulsozialpädagogik und Schulsozialarbeit. Aber auch außerschulische Berufsfelder der "sozialen Arbeit" spielen dabei eine wichtige Rolle. Zunächst wird im Seminar der theoretische Hintergrund (Berufsfelder, Ausbildung, Aufgaben, etc.) geklärt, um dann den Schwerpunkt auf die praktische Umsetzung im schulischen und außerschulischen Bereich zu legen.</p>
<p><b>Modulteil: Pädagogische Fallarbeit zu schulischen Beratungsanlässen</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>SWS:</b> 2</p> <p><b>ECTS/LP:</b> 3.0</p>
<p><b>Lernziele:</b></p> <p>sachgerecht die Methode der Fallstudie einsetzen, Fallstudien ausformulieren, Fallstudientheorien am konkreten Fall verifizieren, Möglichkeiten pädagogischen Handelns identifizieren, aus Beratungsfällen allgemeine Handlungsorientierungen erschließen (Präventions- und Interventionsformen)</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>die Methode der Fallstudienarbeit/Kasuistik, Erarbeiten von Fallstudien aus der schulpädagogischen Praxis, kritisch-reflexive pädagogische Handlungs- und Deutungsmuster zu Testverfahren, Analyse von konkreten Fällen der Beratungspraxis, der Zusammenhang zwischen Fall und Handeln, kollegiale Fallbearbeitung</p>
<p><b>Literatur:</b></p> <p>wird im Seminar bekannt gegeben</p>
<p><b>Prüfung</b></p> <p><b>SPK-1004 Pädagogische Fallarbeit in der Beratungspraxis</b></p> <p>Portfolioprüfung</p> <p><b>Prüfungshäufigkeit:</b></p> <p>jedes Semester</p>